

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erreicht hatte, mußte der weitere Abtransport aus Neuhammer auf etwa acht Tage gestoppt werden, weil auf meinen Vorschlag der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe das Durchziehen der Sanitätsformationen (San. Komp. 300, Feldlazarett 218, 219) angeordnet hatte. Die volle Würdigung der Maßnahme, die zunächst eine leichte Mißstimmung hervorgerufen hatte, wird den Truppen des Asienkorps erst beim Eintreffen in Syrien und an der Palästina-Front gekommen sein, als sie den Sanitätsdienst fertig geregelt und vorbereitete Lazarette zur Aufnahme der zahlreichen Kranken sahen. Die in Konstantinopel dann in rascher Folge eintreffenden weiteren Transporte vereinigten bald das ganze Asienkorps in Selimieh zwischen Haidar Pascha und Skutari.

Zwischen dem 12. Oktober und 29. November sollte dann das Asienkorps von Haidar Pascha abbefördert werden. Damit wäre es Anfang Dezember bei Aleppo vereinigt gewesen. Die ursprüngliche Absicht, mit dem Korps bereits im September oder doch Oktober in Mesopotamien die Operationen zu beginnen, wäre damit allerdings unmöglich geworden. Tatsächlich erwies sich, daß nicht nur dieser Transportentwurf, sondern eine ganze Reihe späterer nur zum geringsten Teil durchgeführt werden konnten. Die Ursache lag in der äußerst geringen Leistungsfähigkeit der Anatolischen Bahn, die durch die Truppen- und Materialtransporte für die bei Aleppo sich versammelnde türkische Armee bereits stark überlastet war. Immer neue Änderungen in den Beförderungsplänen machten jede Borausicht beim Kommando des Asienkorps über Abbeförderung der Truppen unmöglich. Auf die Freudigkeit der Truppe und ihrer Führer hat die Ungewißheit über die Zeit der Weiterfahrt und die Enttäuschung, zu einem abwechslungsarmen, unkriegertischen und nach Unterbringung, Verpflegung und Zerstreuungsgellegenheiten wenig bequemen Garnisonleben verdammt zu sein, in hohem Maße ungünstig eingewirkt.

Bereits beim Eintreffen des Stabes in Konstantinopel und seinen ersten Besprechungen mit der deutschen Militär-Mission war von dieser darauf hingewiesen worden, daß die Unterbringung und Versorgung nennenswerter Truppen bei Haidar Pascha große Schwierigkeiten haben werde. Waren die Truppenteile vermöge ihrer Ausstattung mit Zelten auch in der Lage, bei dem Ende September und Oktober herrschenden guten Wetter, selbst für ihre Unterbringung zu sorgen, so gestaltete sich doch die Versorgung mit Wasser, Brennmaterial und — wenigstens